



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Volker Dornquast (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung

Methodenschatz für Grundschulen „Echte Vielfalt unter dem Regenbogen“

Vorbemerkung des Fragestellers:

Der aktuelle Tagespresse war zu entnehmen, dass die Einführung des Schulmaterials über Regenbogenfamilien gestoppt wurde.

1. Welche Kosten sind bislang für die Erarbeitung des Methodenschatzes entstanden?

Antwort:

Im Rahmen des Aktionsplanes „Echte Vielfalt“ wurde der Lesben- und Schwulenverband Schleswig-Holstein e. V. (LSVD) mit Vertrag u. a. mit der Erarbeitung der Unterrichtsmaterialien an Grundschulen in Zusammenarbeit mit dem PETZE Institut für Gewaltprävention in Kiel beauftragt. Hierfür wurden 20 T€ angewiesen.

2. Welche Kosten sind für den Druck der Informationsschriften entstanden und aus welchem Haushaltstitel wurden sie gedeckt?

Antwort:

Es sind keine Kosten entstanden, die Materialien wurden nicht gedruckt.

3. Aus welchen Gründen war der Methodenschatz nicht für die Schulen geeignet?

a) Aus welchen Gründen war es nicht möglich, um vermutete Vorbehalte gegen Lesben, Schwule und Transsexuelle in Grundschulen abzubauen?

Antwort:

Der Auftrag für Schulen, „die Sexualerziehung durch die Eltern in altersgemäßer Weise durch fächerübergreifenden Sexualkundeunterricht zu ergänzen“, ist in § 4 Absatz 9 Schulgesetz verankert. Dazu gehört auch, Vorbehalte gegenüber unterschiedlichen sexuellen Identitäten im Unterricht aufzugreifen und abzubauen.

Nach eingehender und kritischer Prüfung der Materialien durch das IQSH ist das Bildungsministerium zu dem Ergebnis gekommen, dass die vorliegenden Materialien in dieser Form nicht geeignet sind, um Vorbehalte gegenüber Lesben, Schwulen und Transsexuellen abzubauen, da die Materialien nicht dem aktuellen Stand der Grundschulpädagogik und -didaktik entsprechen und auch nicht den fachspezifischen Anliegen und Standards im Heimat-, Welt- und Sachunterricht (HWS), in dessen Rahmen das Thema üblicherweise im Lernfeld „Familie und ich“ bearbeitet wird.

b) Welche Kritikpunkte haben Bildungsministerium und IQSH vorgebracht?

Antwort:

Sexualpädagogik und Themen rund um die Familie setzen in der Grundschule an der Lebenswelt der Kinder an, wobei die Fragen der Kinder im Unterricht thematisiert und vertieft werden. Die vorliegenden Arbeitsmaterialien sind jedoch sprachlich und aufgrund der thematischen Fokussierungen für Grundschüler nicht altersgemäß gestaltet. Vor allem die biologisch-technischen Beschreibungen sind kritisch zu betrachten; nicht die Themen als solche sind problematisch, sondern die Art und Weise ihrer Bearbeitung.

Die Fachanforderungen des Heimat-, Welt- und Sachunterrichts der Grundschulen werden derzeit überarbeitet. Die o.g. Materialien werden in diesen Prozess einbezogen.